

Zielgruppe der Veranstaltung

Wohnungsbaugesellschaften und Immobilienverwaltungen, die die Dächer ihrer Mehrfamilienhäuser mit einer Photovoltaikanlage ausstatten möchten, um den gewonnenen Strom an die Mieter und Eigentümer zu verkaufen; Architekten; Solarteure; Bauträger, Investoren

Kosten

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Moderation

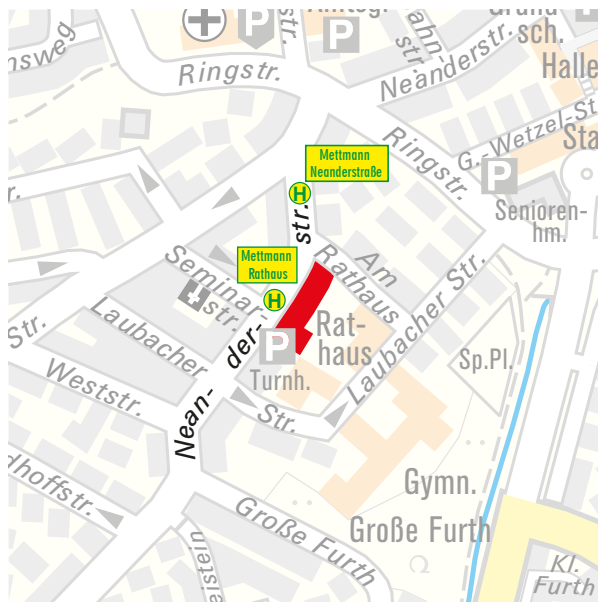
Cathrin Campen, Klima.Netzwerkerin
Bergisches Städtedreieck, Kreis Mettmann
EnergieAgentur.NRW

Anmeldung

**Wir bitten um Anmeldung bis zum 19. September.
Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt.**

Stadt Remscheid
Fachdienst Umwelt
Elberfelder Str. 36
42853 Remscheid
Fon: 02191 16 - 32 77
Fax: 02191 16 - 32 57
E-Mail: umweltamt@remscheid.de

Anfahrt



Ansprechpartner

Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energien
Bergisches Land (AG EEBL)

Stadt Remscheid
Monika Meves
Fon: 02191 16 - 33 13

Stadt Wuppertal
Ute Bücken
Fon: 0202 563 - 6942

Stadt Solingen
Peter Vorkötter
Fon: 0212 290 - 6555

Kreis Mettmann
Peter Wobbe-von Twickel
Fon: 02104 992866

Veranstalter

Arbeitsgemeinschaft
Erneuerbare Energien
Bergisches Land (AG
EEBL) in Kooperation mit
EnergieAgentur.NRW



Neben den Großstädten Remscheid, Solingen, Wuppertal, den Kreisen Mettmann, Rhein-Berg und Oberberg arbeiten zurzeit einige Stadtwerke, das Regionalforstamt Bergisches Land, das Holzcluster Bergisches Land, der Wupperverband, die EnergieAgentur.NRW und das Zentrum für biogene Energie Oberberg (ZebiO) partnerschaftlich in der Arbeitsgemeinschaft zusammen. Die Arbeitsgemeinschaft setzt sich für eine nachhaltige Energieversorgung und -verwendung in der Region ein. Zusammen mit Energieeinsparung und Energieeffizienzsteigerung leisten die erneuerbaren Energien für die Strom- und Wärmeerzeugung einen wichtigen Beitrag zur CO₂-Minderung und zur regionalen Wertschöpfung.

Die Arbeitsgemeinschaft will durch die Zusammenarbeit der regionalen Akteure und die Vernetzung regional vorhandenen Fachwissens einen Beitrag dazu leisten.

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der EnergieAgenturNRW durchgeführt.

EnergieAgentur.NRW

Herausgegeben von:
AG EEBL
Peter Vorkötter c/o Stadtverwaltung Solingen
Natur und Umwelt
Bonner Straße 100, 42697 Solingen

Druck Klingenstein Solingen, Druckerei
Walter-Scheel-Platz 1, 42651 Solingen

Bildnachweis Titelseite: © Mettmanner Bauverein eG
Gedruckt auf nach „Der Blaue Engel“ zertifiziertem Papier.

Einladung zur Bergischen Solarenergie Tour

Mieterstrom im Mehrfamilienhaus –
Praxisbeispiel in Mettmann



Termin

26. September 2019 um 14 Uhr

Ort

Rathaus der Kreisstadt Mettmann
Neanderstraße 85, 40822 Mettmann



Photovoltaik für Mehrfamilienhäuser

Seit rund 20 Jahren haben Eigenheimbesitzer die Möglichkeit, ihren eigenen Strom umweltfreundlich vor Ort zu erzeugen. Doch Mieter und Wohnungseigentumsgemeinschaften waren bislang davon ausgeschlossen. Nun kann man auch ohne eigenes Haus, als Mieter bzw. Wohnungseigentümer, Strom aus einer Photovoltaikanlage (PV-Anlage) vom Dach seines Wohnhauses beziehen. Wohnungsbaugesellschaften und Immobilienverwalter können dies ermöglichen!

Mieterstromkonzepte funktionieren über einen normalen Stromliefervertrag zwischen Anbieter und Mieter. Anbieter können dabei der lokale oder bundesweit darauf spezialisierte Energieversorger oder auch der Vermieter bzw. die Eigentumsgemeinschaft sein. Der Strom, der im Rahmen dieses Vertrages geliefert wird, stammt in der Regel teilweise aus der Photovoltaikanlage vom Dach des Mehrfamilienhauses. Den restlichen Strom beschafft sich der Anbieter über das Stromnetz des lokalen Energieversorgungsunternehmens. Die Hausbewohner haben also weiterhin die volle Versorgungssicherheit und sind gleichzeitig Profiteur und Unterstützer der Energiewende.

Neben dem Beitrag zur umweltfreundlichen Dezentralisierung ist der Photovoltaikstrom auch wirtschaftlich reizvoll. Der Mieter/Eigentümer bezieht nachhaltigen lokalen Strom, der günstiger angeboten werden kann als Strom aus dem Netz. Auch für Anbieter bietet das Konzept Vorteile: Der Vermieter profitiert von einer Steigerung der Attraktivität seiner Immobilie, klassische Energieversorger können mit dessen Hilfe ihr Angebotsportfolio erweitern und werden vom Versorger zum Dienstleister. Aber auch für weitere neuere Anbieter wie Energiegenossenschaften und Wohnungsgesellschaften ergeben sich Chancen, sich auf dem Energiemarkt einzubringen. Neben den Vorteilen gibt es, insbesondere für die Anbieter, einige wichtige Punkte, die zu beachten sind. In der Veranstaltung werden diese ausführlich erläutert.

Sonnenstrom vom Dach direkt in die Steckdose von Bewohnern von Mehrfamilienhäusern – das gibt es nun auch in Mettmann. Seit Juli 2018 speist eine PV-Anlage sauberen Strom für die Bewohnerinnen und Bewohner eines Mehrfamilienhauses des Mettmanner Bauvereins ins Hausnetz ein. Umgesetzt wurde Mettmanns erstes Mieterstromprojekt von der Düsseldorfer Naturstrom AG.

Die Anlage auf dem 250 m² großen Dach verfügt über eine Leistung von 20 kW_{peak} und produziert unter optimalen Bedingungen 18.000 kWh Sonnenstrom im Jahr, der den 25 Haushalten angeboten wird. Ergänzend liefert Naturstrom den Mieterstromkunden Ökostrom aus 100% Wasserkraft und garantiert somit eine sichere Stromversorgung rund um die Uhr. Solarstrom, der an besonders sonnigen Tagen nicht von den Bewohnerinnen und Bewohnern verbraucht wird, wandert ins öffentliche Netz.

Damit dies auch bei Ihnen Realität werden kann, bietet diese Veranstaltung der AG Erneuerbare Energien Bergisches Land eine Übersicht zu

- den rechtlichen Rahmenbedingungen von Mieterstromprojekten,
- den steuerrechtlichen Aspekten und
- der Organisation von Mieterstromkonzepten.

Anhand des Beispiels des Mettmanner Bauvereins wird dargestellt, wie ein Mieterstromkonzept geplant und mit Erfolg umgesetzt wird.

Die Kommunen des Bergischen Landes verfügen bereits über Solarpotenzialkataster, um die Eignung von Dächern für die Installation von Photovoltaikanlagen zu prüfen:

www.solare-stadt.de/kreis-mettmann
www.solare-stadt.de/remscheid
www.solarkataster.solingen.de
www.wuppertal.de/solar-gruendach



Ablauf

14:00 Uhr Begrüßung

Peter Vorkötter, Klingenstein Solingen,
Sprecher der Arbeitsgemeinschaft EE BL

14:10 Uhr Initiierung und Realisierung von Mieterstromprojekten

Carl-Georg von Buquoy,
EnergieAgentur.NRW

14:30 Uhr Gutes Beispiel – Mieterstromprojekt des Mettmanner Bauvereins

Christoph Erven,
Vorstand des Mettmanner Bauvereins

14:50 Uhr Wie können Mieterstromprojekte erfolgreich umgesetzt werden?

Martin André, Architekt;
Jan Schrobsdorff, Naturstrom AG
im Gespräch mit Cathrin Campen,
EnergieAgentur.NRW

15:20 Uhr Pause mit Kaffee und Kuchen

15:40 Uhr Erfahrungen bei der Umsetzung von Mieterstromprojekten

Jan Schrobsdorff, Naturstrom AG

16:10 Uhr Möglichkeiten und Grenzen der Umsetzung von Mieterstromprojekten durch Genossenschaften

im Gespräch mit Cathrin Campen
N.N., BürgerEnergie Solingen eG
N. N., Bergische Bürgerenergiegenossenschaft
Christoph Erven, Vorstand des Mettmanner
Bauvereins

16:30 Uhr Veranstaltungsende